



Öffentlicher Gastvortrag

Mittwoch, 10. Dezember 2014, 16:15 bis 18:00 Uhr

Universität Zürich, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich, Raum KAB-G-01

Prof. Dr. Carsten Quesel

Pädagogische Hochschule, Fachhochschule Nordwestschweiz
spricht zum Thema:

Orientierungs- und Vergleichsarbeiten im Kanton Solothurn

Im Jahr 2009 hat der Kanton Solothurn ein neues Übertrittsverfahren von der Primar-
schule in die Sekundarstufe I eingeführt, das sich auf verbindliche Leistungs-
messungen in den Fächern Deutsch und Mathematik stützt. Zu Beginn der fünften
Klasse schreiben die Schülerinnen und Schüler Orientierungsarbeiten, die als
Standortbestimmung dienen; Mitte der sechsten Klasse folgen dann Vergleichs-
arbeiten, deren Resultat in beiden Fächern jeweils mit einem Anteil von 40% in die
Benotung einfließt, auf deren Grundlage die Zuweisung zu den Leistungszügen der
Sekundarstufe I erfolgt. Während die OA5 als diagnostisches Hilfsmittel eine ähnliche
Funktion hat wie VERA 3 in Deutschland oder der Check 5 in verschiedenen
Schweizer Kantonen, hat die VA6 mithin eine starke Selektions- und Legitimations-
funktion.

Gestützt auf Online-Erhebungen, Einzelinterviews und Ratingkonferenzen, unter-
sucht das Projekt VASO in einer längsschnittlichen Perspektive, wie Lehr- und
Leitungspersonen die Aussagekraft der Orientierungs- und Vergleichsarbeiten beur-
teilen und wie sie deren Stellenwert im Hinblick auf die Schul- und Unterrichts-
entwicklung einordnen. Der Vortrag zielt darauf ab, ausgewählte Zwischenergebnisse
zu präsentieren und mit einem Augenmerk auf Aspekte der schulischen Teilauto-
nomie und der pädagogischen Professionalität zur Diskussion zu stellen.

**Studierende, Mitarbeitende sowie weitere interessierte Personen sind
herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.**